

Elbecker Gemeindehaus,

Friedenstr. 5 und 7. Zweck: Der Stiftung ist die Erhebung christlicher Mithätigkeit an Armen, zeitweilig Bedürftigen, Kranken und Kindern. Das Gebäude umfasst, ausser den Wohn- und Schlafräumen für die Gemeindegewerter, eine Warteschule, welche von 80-90 Kindern besucht wird, eine Fleck- und Stofschule für Mädchen, einen grossen und einen kleineren Saal, welche gottesdienstlichen Zwecken und christlicher Vereinthätigkeit bezw. der „Gemeindepflege“ dienen. Der Vorstand des Elbecker Gemeindehauses ist zugleich Vorstand der gesamten Elbecker Gemeindepflege. Die Organe der Gemeindepflege nehmen Gesuche um Rath und Hilfe aus der Gemeinde entgegen und suchen der dringenden Noth durch Pflege der Kranken, durch Darreichung von Nahrungsmitteln und Geld, durch Arbeitsnachweis, Versöhnung mit bisherigen Arbeitgebern etc. abzuheben. Vorstand: Pastor von Rückesell (Vorsitz), Pastor Reme, Pastor Behrman, Oberlandesgerichtsrath Blumenbach, A. Harten, O. Krüger (Kassenführer), W. Matthaei, J. Pape, H. O. Persiel, Director Prof. Thiele, O. Collasius.

Eimsbütteler Frauenverein, e. V.

Zweck: Kranken- und Armenpflege. Vorsitz: Frau Louise Waizenfeld, Weidenallee 58. Pastor Dr. Lorenzen, bei der Apostelkirche 6. Schriftf. Frau Louis Lubcke, Bismarckstr. 29. Cassirer: Frau Ernst Dittmer, Treskowstr. 9.
Der Eppendorfer Frauenverein
hat den Zweck, arme Kranke des Bezirkes Eppendorf zu versorgen, Bedürftige und alte Leute zu unterstützen. Vors.: Frau Bettina Schrader, Jungfrauenalld 55. Cassirer: Frau Johanna Ipsen, Eppendorferlandstr. 38.

Fecht-Verein Nord-St. Pauli v. 1903

Zweck: Unterstützung bedürftiger Einwohner Hamburgs, vorzugsweise armer Konfirmanden. Die Unterstützung wird bewirkt aus den Erträgen der vom Verein gemachten Sammlungen, z. B. Zigarrenschäfte u. Bänder, Gummi, Steniol, Metalle, sowie Papier etc. Einnahme 1907: 4.114. Mindestbeitrag 4. Jährlich. Btze: St. Pauli Creditbank. Vors. C. Hagener, Lagerstr. 31. H. 2. Schriftf. C. Winter, Erichstr. 4. H. 4. Vereinslokal bei Götsche, Böhmekstr. 40.

Flick- und Nähstube der Hamburger Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes.

Jacobikirchhof 22.
beschäftigt arbeitslose Frauen gegen Vergütung. Annahme Mont., Dienst. und Donnerst. von 9-3. Vors.: Frau Ottilie Ohlert, Bethesdastr. 33.

Société Française de Bienfaisance a Hamburg, e. V.

Französischer Wohlthätigkeitsverein zu Hamburg.
Zweck: den hilfsbedürftigen Franzosen in Hamburg Hilfe zu leisten, auch Auskunt zu erteilen, den Franzosen zum Engagement in Hamburg zu verhelfen. Vors.: Emile Jeand'heur, Alsterarcken 14. Schriftf.: Th. Sommer, Schatzmeister: Lucien Schmidt.

Frauenbund zur Pflege armer Wöchnerinnen zu St. Catharinen und Hammerbrook.

Vors. Frau Pastor Schoost, Cassirerin Frau Hauptpastor Glitza, Schriftf. Frau Dr. Homann. Der Frauenbund hat in seinem 29jährigen Bestehen schon 1055 Wöchnerinnen unterstützt können. Die Frauen erhalten kräftige Kost, Leib- und Bettwäsche, Babyzeug und, wo es angeht, eine Wartefrau. Im letzten Jahre wurden 74 Frauen versorgt. Die Unterstützung 4. Jährlich. Btze: Deutsche B. Fil Hbg., Dep.-Casse II., Eppendorferlandstr. 102.

Grossborsteler Frauenverein für Armen- und Krankenpflege, e. V.

Zweck: Förderung des materiellen und moralischen Wohls der Armen und Kranken in der Gemeinde Gr. Borstel. Der Zweck soll erreicht werden durch Unterstützung mit Geld und Naturalien. Schriftf. Dr. med. Callen, Cassirer: Pastor Freund. Btze: Deutsche B. Fil Hbg., Dep.-Casse II., Eppendorferlandstr. 102.

Frauen-Verein

für Armen- und Krankenpflege in St. Pauli von 1889.

Zweck des Vereins ist, Nothleidenden und Kranken, soweit die Mittel des Vereins erlauben, beizustehen. Vorsitzerin Frau D. Kohn, Weidenallee, Klocksweg 4. Rechnungsf.: Carl Toner, Wilhelminenstr. 58.

Frauen-Verein zur Unterstützung der Armenpflege.

Zweck des Vereins ist, das materielle und moralische Wohl der seiner Fürsorge überwiesenen Armen, ohne Unterschied der Confession, nach Kräften zu fördern. Um dies zu erreichen, bemüht sich der Verein, den Armen zu einem ihren Fähigkeiten entsprechenden Erwerb zu verhelfen. Die Thätigkeit des Vereins erstreckt sich auf die innere Stadt und den Hammerbrook. Anmeldungen von Hilfs-gesuchen werden Mittw. von 2-3 im Vereinslokal, Fuhrtenallee 42, entgegen-genommen; ebendaseibst wird Sonnab. von 1-3 Näharbeit ausgegeben. Ferner finden Lehrurse für Weissnäherinnen statt, unter Leitung einer fachmässig ausgebildeten Lehrerin. Wochentlich 2 mal 3 Stunden; Honorar vierteljährlich 5 Mk. Anmeldungen im Vereinslokal. Vorstand: Frau Frida Laar, Haller-platz 10; Frau Hauptpastor Glitza, Hornerlandstr. 47; Frau Johanna Abraham, Hagedornstr. 16; Fr. Marie Kortmann, Schmilinskystr. 20a; Frau Louis Nordheim, neue Rabenstr. 27; Frau Herm. Sanders, Heimhuderstr. 13; Frau Laura Bönberg, 81. Benediktstr. 17; Frau Kaia Ulex, Parkallee 12; Frau Julius Simon, Hartungstr. 1; Frau Julius Rossin, Heimhuderstr. 16 und Senator Dr. Hehr, Traun, Alsterufer 5; Adolf Glitza, Hornerlandstr. 47 und Hermann Tiefgens, Auguststr. 9. Bank-Conto des Frauen-Verein z. U. d. A. Vereinsb. Bank-Conto der Arbeitsgabe des Frauen-Verein z. U. d. A. unter M. M. Warburg.

Frauen-Verein zur Unterstützung armer israelit. Wittven.

Zur Theilnahme ist jede unbesoholene arme israelitische Wittve, die das 60. Jahr erreicht hat, berechtigt. Frau Ludwig Sanders, Vorsitz., Heimhuderstr. 31.

Frauen-Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen in der Deutsch-israelitischen Gemeinde.

Jede israelitische Frau, die im Rufe eines sittlichen Lebenswandels steht, kann, wenn sie jüdisch gesetzlich getraut und zwei Jahre verheiratet ist, auf Berücksichtigung seitens des Vereins rechnen. Vorsitz.: Frau Elise Schönfeld, Cassir. Verwalter: N. Otto Jonas.

Israelitischer Frauenverein für Krankenpflege.

Zweck des Vereins ist, hier wohnhaften bedürftigen Israeliten — vorläufig nur weiblichen Geschlechts — die notwendige Pflege nach überstandener Krank-heit zu kommen zu lassen und zwar durch Verabreichung einer kräftigen Mittags-Mahlzeit nach Anordnung des behandelnden Arztes. Der Vorstand besteht z. Z. aus den Damen R. v. Son, J. Moses, Flora Salomon und den Herren S. Ploeki, Papentamm 3 und E. Calmann. Jahresbeitrag mindestens 5 Mark. Anmeldungen nimmt jedes Vorstandsmitglied entgegen. Zahlungen und Spenden sind an den Cassirer Ploeki zu richten.

Israelitisches Gemeinschaftsheim.

Zweck: Sozialethische Erhebung und Annäherung der verschiedenen Volks-schichten. Veranstaltungen für die Zwecke des Heims finden während des Winterhalbjahrs zweimal wöchentlich statt. Vors.: Gustav Fuch gr. Allee 7. Schriftf.: Ed. Levinson, Brüderstr. 2426. Vereinslokal: Hartungstr. 9.11, Logenheim.

Frauenvereinigung der zionistischen Ortsgruppe von Hamburg-Altona.

Zweck: Jüdisch-nationale od. soziale Wohlfahrtsarbeit. Vors.: Frau Hulschimer, Heuberg, stellvertretende Vors.: Frau D. Fink, Brahmallee 6, Schriftf.: Frauen Helwig Lübke, Amelungstr. Vereinslokal: Logenheim, Hartungstr.

Fürsorgeverein von 1901 (für entlassene Gefangene).

Vors.: Pastor G. Mielke, Fuhsbüttel, Suhrenkamp 12. Schriftf.: Antsrichter W. Barth, Scheffelstr. 16. Kassirer: C. Arendt, Capellenstr. 14. Mitglieder des Arbeits-Ausschusses: C. Arendt, J. Dietrich, J. Menck, W. Menneke, Pastor Mielke, Inspector Todt, Fr. M. Heurich, Fr. L. Luteroth, Fr. J. Menck, Fr. M. Menck.

Das Gemeindehaus,

an der Hammerlandstrasse gelegen, dient den Zwecken der kirchlichen Diakonie in der Gemeinde Hamm und Horn. Das Haus wird von den die Gemeindepflege ausübenden fünf Schwestern der Diakonissen-Anstalt Bethesda bewohnt und ent-hält ausser den Wohn- und Schlafräumen für diese 1) einen Saal, der für gottes-dienstliche und gesellige Zwecke, für Vorträge, Konfirmandenunterricht u. s. w. bestimmt ist; 2) 2 Zimmer für eine Warteschule, welche 80 Kinder aufnehmen kann; 3) ein Versammlungszimmer für Männer, Junglings- und Jungfrauen-Vereine; 4) drei Räume für eine Krippe, in der 24 Kinder im Alter von 14 Tagen bis zu 2 Jahren verpflegt werden können; 5) die Gemeinde-Bibliothek, aus der an zwei Abenden in der Woche Bücher verliehen werden; 6) 2 Zimmer für die Max-Stiftung, welche Frauen der Gemeinde Gelegenheit giebt, sich durch Nähen Ver-dienst zu verschaffen; 7) Einzelne Räume werden auch für die Fleckschule, Bindelöhnen, Missionsnähen zur Verfügung gestellt. Auch hält der Gemeinde-helfer daselbst seine Sprechstunden. Vors. Pastor Lehfeldt.

Gemeindehaus der St. Georger Kirche (St. Georger Gemeindehaus)

beleg Rostockerstr., Ecke Stiftstr., wurde vom Verein zur Errichtung und Verwaltung eines Gemeindehauses der St. Georger Kirche (1903 von Pastor Kappesser gegründet) mit einem Kostenaufwand von ca. 180.000 Mark gebaut und ist am 9. Sept. 1907 dem Betrieb übergeben worden. Das Gemeindehaus ist in erster Linie für die St. Georger Gemeindepflege bestimmt. Es besitzt einen grossen Saal für ca. 500 Personen und mehrere kleine Versammlungs-säle. Ferner ein Schwesternheim, in welchem, solange es der Raum gestattet auch gebildete Damen gegen entsprechende Miete wohnen können. Endlich ist darin untergebracht eine Haupt-Sängerknaben-Gesellschaft, die Patriotischen Gesellschaft, eine Haushalts-schule und der St. Georger Fröbelkindergarten. Den Vorstand bilden die Herren: Senator Sander, 1. Vors. Richard Hompell, 2. Vors. Arthur F. Roding, Rechts-anwalt Dr. Bruno Meyer, Schriftf. Otto G. Mielke, 1. Cassirer: Pastor Kappesser, 2. Cassirer: F. C. Aug. Doss, Gustav Gramcke, Aug. Heilmann, Fritz Jevé, Ober-arzt Dr. R. Mond, Gust. Schaper, Richard Weidmann, Director Dr. Zahn.

Gemeindepflege der Apostelkirche, e. V.

Zweck: Kranken- und Armenpflege durch Diakonissen. Vereinslokal im Pastorat der Apostelkirche. Vors. Dr. Carl Lorenzen, Pastor, b. d. Apostelkirche 6.

Gemeindepflege in Borgfelde.

Der Zweck des Vereins ist die Förderung des geistigen und materiellen Wohls der Armen und Kranken in der Kirchengemeinde Borgfelde. Mitglied kann jeder werden, der sich zur Zahlung eines regelmässigen Jahresbeitrages verpflichtet, dessen Höhe dem Ermessen des Einzelnen überlassen ist. Der Vor-stand, der sich in der Regel monatlich im Borgfelder Pfarrhause versammelt, besteht aus dem Vors. Pastor Arnold Köster, Bürgerweide 29 (Pastorat), den Abgeord-neten des Kirchen-Vorstandes: J. C. Aug. Jauch, Alfredstr. 28, C. L. Detlefsen, Bethesdastr. 17, W. Dinne, Bethesdastr. 11, P. Schmidt, Bürgerweide 63, Htts. und den Damen: Fr. Meta Herbst, Landwehr 73a, Frau Irma Golpe, Burgstr. 26, Frau Auguste Gleitz, Bürgerweide 6, Frau Pastor Köster, Bürgerweide 29 (Pastorat), Frau Dr. Krüchel, Claus Grothstr. 68, Fr. M. Lyncke, Mühlendamm 30, Fr. E. Meyer, Malzweg 12, Fr. F. Seidenstücker, oben Borgfelde 53, Fr. E. Unbehagen, Borggarten 1, und dem Kassirer, Hülsprediger Bott, Claus Groth-Str. 72a.

Die St. Gertrud-Gemeindepflege

will 1. bedürftigen Kranken in Hohenfelde, Uhlenhorst und Barmbeck mit Pflege-hülfe (durch Schwestern vom rothen Kreuz) und Pflegemitteln beistehen. Sie hat 2. eine Pflegestation für schwache und reconvalescenten Kinder, 3. in ihrer seit 1889 bestehenden Milchkuhe wird nach ärztlicher Vorschrift unter Leitung einer Schwester und fortlaufender Controle des Hygienischen Institutes Milch für Säuglinge pasteurisirt und mit den vorgeschriebenen Zusätzen versehen. Die Milch wird zu den mässigen Selbstkosten abgegeben an jedermann. Diese Milch-kuhe hat die Versorgung von Hohenfelde, Uhlenhorst und Barmbeck über-nommen. Für Hohenfelde und Barmbeck sind besondere Ausgabestellen ein-gerichtet. Erste Bestellung und ab Ordre im Gemeindehaus, Bachstr. 69.

Gaben von Stärkungsmitteln, Kleidungsstücken, zurückgestellten Sachen für Krankenpflege (die auf Mithteilung auch abgeholt werden) werden an die Schwester, Bachstrasse 69/71, erbeten. Ebenso die Bereitwilligkeit an bestimmten Tagen — für einige Wochen — Essen für Reconvalescenten aus nichtan-steckenden Krankheiten zu geben. Gaben an Geld an den Rechnungsführer Herrn Ed. Niemeyer, Hofweg 66. Das Bankkonto der Gemeindepflege ist bei der Commerz- und Disconto-Bank.

4. In dem Hause Bachstr. 71 ist eine Privatklinik eingerichtet, in der Kranke von dem Arzte, der ihre Aufnahme beantragt, behandelt werden. Anmeldung bei der Oberschwester, Bachstr. 71.

Der Gemeindepflege wurde 1885 von E. H. Senats das Recht verliehen, Grund-stücke, Hypotheken, Veräussernisse u. s. w. auf ihren Namen einzuschreiben zu lassen.

Der Vorstand besteht aus Friedr. A. Böhrer, Hofweg 10, Vors., D. C. Manchof, Pastor, Immenhof 4, Stellvertreter, Ed. Niemeyer, Hofweg 66, Cassenverwalter, Dr. Joh. Behn, Schwabenwik 18, A. Bratu, Pastor, Heilmannstr. 2, A. Böhme, Pastor, Dehnhaide 2, Karl Dübbers, Pastor, Immenhof 3, Henry von Gröndel, Frauen-thal 2, J. Aug. E. Häger, Inlandstr. 77, F. W. Hintze, Pastor, Schillerstr. 15, Wilh. Kiessling, Pastor, Wagnerstr. 38, Albert Rebattu, Dr., Pastor, Umlandstr. 66, Hermann Tiefgens, Auguststr. 9, J. G. Zipperling, Blumenstr. 40.

Gemeindehaus der Harvestehuder St. Johanns-Gemeinde

Heimhuderstr. 92, steht zur Verfügung für die im Interesse dieser Gemeinde be-ehenden und entstehenden Vereinigungen mit ihren Sitzungen und Feiern, für sonstige im Interesse der Gemeinde veranstaltete Versammlungen und Feiern, insbesondere die wochenentlichen Bibelstunden, für die Sitzungen des Kirchen-vorstandes, für Amtsendungen der Gemeindepastoren, soweit deren Vollziehung im Gemeindehause gewünscht wird, für die Konfirmandenstunden des im Hause wohnenden Pastors, für die Kindervolksschule. Es kann ferner, soweit die ge-nannten Veranstaltungen nicht benachteiligt werden an andere Personen oder